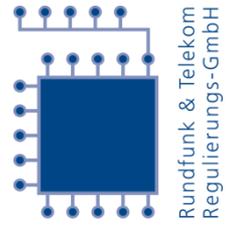


Wir stehen für **Wettbewerb** und **Medienvielfalt**.



RTR

Übersicht Draft Recommendation on relevant markets 2014

Georg Ecker

Volkswirtschaft

Mobil-Regulierungsdialog, 21.02.2014

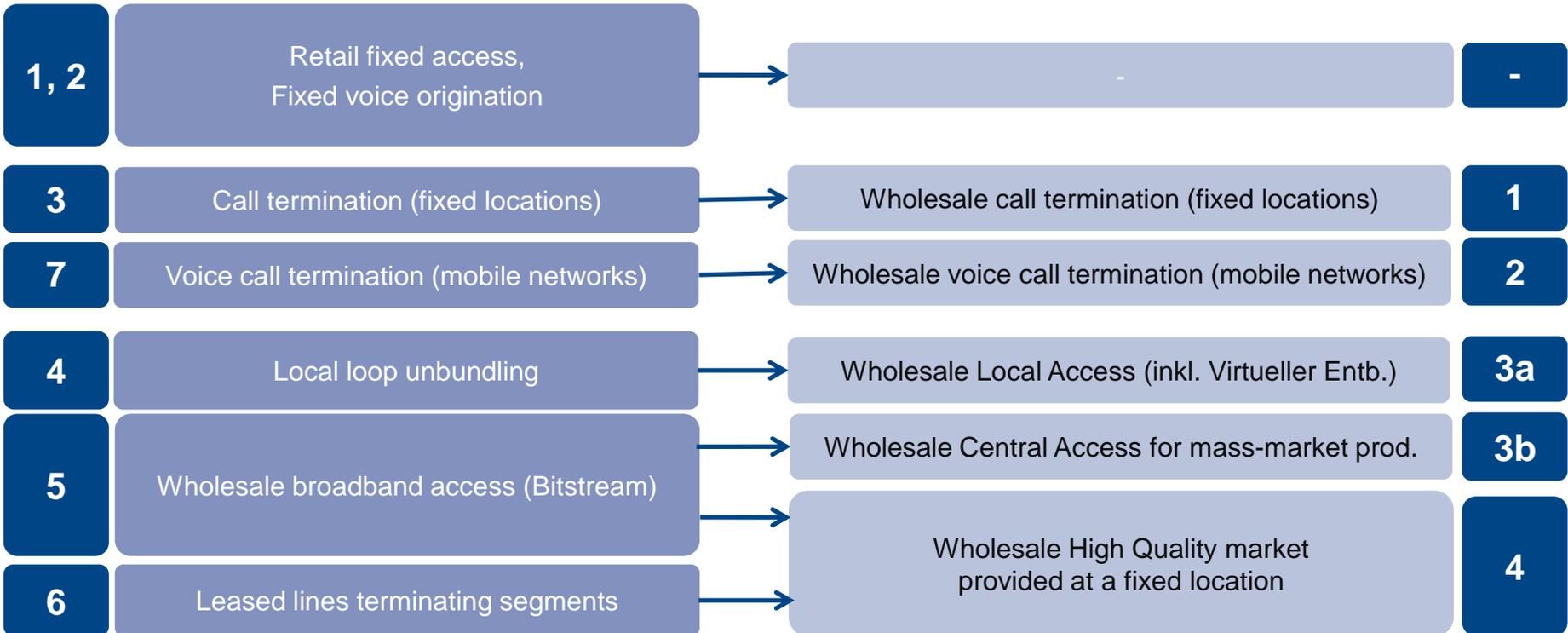


Festnetzzugang und -originierung sollen entfallen; Neuaufteilung der Breitbandmärkte geplant.

Überblick über die Märkte

Alter Markt

Neuer Markt





Festnetz-Zugang aus Sicht der EK: Eintrittsbarrieren geringer, Tendenz in Richtung effektivem Wettbewerb sichtbar

Aufhebung Regulierung Markt 1

- Argumente der EK für Aufhebung der Zugangs-Regulierung:
 - Fortschreitende Umstellung auf all-IP und Substituierung über Wholesale-Produkte (VoB über LLU und Bitstream)
 - Substituierung durch alternative Infrastrukturen (Kabel, NGA)
 - Mobilfunk nicht Teil des Marktes; Preis-Beschränkung durch Mobilfunk soll jedoch in Entscheidungen einfließen
 - -> EK: Keine Eintrittsbarrieren, Tendenz zu effektivem Wettbewerb vorhanden
- Probleme und Kritik:
 - Verbreitung von VoB überschätzt, NGA-Ausbau kaum fortgeschritten, Ö: Zugang über Bitstream für Privatkunden aus heutiger Sicht nicht möglich
 - Captive Users (PSTN-Funktionalität für manche Anwendungen essentiell)
 - -> Flexibilität für Abweichungen auf nationaler Ebene nötig



Festnetz-Originierung aus Sicht der EK: Mobilfunk nicht im Markt, übt aber Preisbeschränkung aus. Drei Kriterien nicht erfüllt.

Aufhebung Regulierung Markt 2

- Marktabgrenzung: PSTN & managed VoIP over fixed broadband
- Nicht im Markt: unmanaged VoIP (Skype), mobile services
- Argumente der EK für Aufhebung der Originierungs-Regulierung:
 - Ausbreitung von LLU/Bitstream bzw. direktem Zugang alternativer Anbieter
 - In einzelnen Ländern Mobilfunk-Wettbewerb; Mobile services üben jedenfalls indirekte Beschränkung auf Festnetz-Originierungs-Preise aus
 - Markt tendiert zu Wettbewerb, da auch Zugangsmarkt nicht mehr hohen Zutrittsbarrieren ausgesetzt ist
- Probleme und Kritik:
 - Unserer Ansicht nach wäre Mobilfunk das Hauptargument für eine mögliche Liberalisierung von Markt 2



Terminierungsmärkte: Festnetz- und Mobilfunkterminierung bleiben getrennte Märkte.

Beibehaltung Regulierung Märkte 3, 7 (neu: 1, 2)

- Es gibt in absehbarer Zukunft keine Leistungen, die Preissetzung von Terminierungsleistungen beschränken könnten
- Unmanaged VoIP services werden auch hier nicht als Substitut gesehen
- Drei-Kriterien-Test erfüllt, Empfehlung ist, Regulierung bestehen zu lassen
- Märkte für mobile Netzwerke und fixe Orte bleiben getrennt
- SMS Terminierung auf nationaler Ebene möglich, wenn Drei-Kriterien-Test erfüllt



Breitbandservices: Mobilfunk wird (noch) nicht als Substitut gesehen; Endkundenmärkte werden als nicht kompetitiv eingestuft.

Breitband Allgemein

- Endkunden-Ebene aus Sicht der EK:
 - Mobile Breitbandservices sind i.A. kein Substitut, insbesondere für Geschäftskunden
 - LTE könne noch nicht eingeschätzt werden
 - Kabel/NGA meist nur regional vertreten
 - Unterscheidung zwischen „mass-market“ (Privatkunden) und „high quality“ (Geschäftskunden) nötig
 - Auf nationaler Ebene nicht genügend Wettbewerb auf Endkunden-Ebene -> Analyse von Wholesale-Märkten nötig



Physischer Zugangsmarkt wird zu „Wholesale Local Access at a fixed location“ (inkl. Virtueller Entbündelung).

Beibehaltung Regulierung Markt 4 (neu: 3a)

- Entwicklung: Virtuelle Entbündelung, wenn LLU/SLU nicht möglich (z.B. Vectoring) oder unrentabel
- Möglichkeiten der Konfiguration ähnlich wie bei LLU, daher sinnvoller in neuem „WLA“-Markt als im Bitstream (WBA)-Markt (wie dzt. schon in Ö gehandhabt)
- -> „Wholesale Local Access at a fixed location“
- Drei-Kriterien-Test wird i.A. als erfüllt angesehen
 - Beschränkungen auf Endkunden-Preissetzung durch CATV und LTE sollen geprüft werden, werden jedoch nicht als ausreichend gesehen (am ehesten auf sub-nationaler Ebene)
 - Substituierbarkeit von CATV im Wholesale-Markt soll auf nationaler Ebene geprüft werden



Wholesale Central Access for mass market products (WCA): Bitstream-Markt mit neuem Namen.

Beibehaltung Regulierung Markt 5 (neu: 3b)

- Abgrenzung von WLA über a) Lokalität, b) Funktionalität (Konfigurierbarkeit)
- Ausdrückliche Empfehlung, indirekte Preis-Beschränkungen durch CATV, Mobilfunk, ggf. NGA im Retail-Bereich zu überprüfen (wie dzt. schon in Ö gehandhabt)
- CATV als mögliche Wholesale-Alternative wird diskutiert (mit DOCSIS 3.1 technisch möglich)
- 3-Kriterien-Test grundsätzlich erfüllt, aber:
 - Ausnahmen bei abweichenden nationalen Gegebenheiten möglich
 - Definition von sub-nationalen Märkten, in denen effektiver Wettbewerb herrscht (insbesondere, wenn WLA-Remedies effektiv sind)

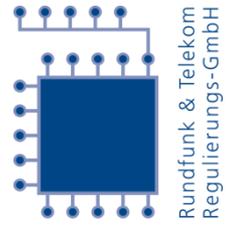


Aus „terminierenden Segmenten von Mietleitungen“ und „high quality Bitstream“ wird ein gemeinsamer „high quality“ Vorleistungsmarkt.

Änderungen Regulierung Markt 6 (neu: 4)

- Neuer Markt 4: terminierende Segmente (traditionelle Mietleitungen, Ethernet), WBA mit höheren Qualitätserfordernissen (z.B. geringere Überbuchung, höhere Upload-Kapazitäten, SLAs, etc.)
- Argument der EK: Es existiert eine Substitutionskette zwischen diesen Produkten
- National nur eine Infrastruktur -> Drei-Kriterien-Test erfüllt
- Probleme und Kritik:
 - Funktionalität von Mietleitungen (end-to-end) und WBA unterscheidet sich deutlich – Substitutionseffekte fraglich (-> Marktanalyse)
 - Große Unterschiede in Europa - daher mehr Flexibilität nötig
 - Vorschlag: Markt 3b soll auch high quality bitstream als Submarkt beinhalten können

Wir stehen für **Wettbewerb** und **Medienvielfalt**.



RTR

Übersicht Draft Recommendation on relevant markets 2014

Georg Ecker

Volkswirtschaft

Mobil-Regulierungsdialog, 21.02.2014